

Protokoll der Stugenkonferenz vom 16.01.2013

Beginn: 12:08 Uhr
Ende: 13:47 Uhr
Raum: AStA Konferenzraum
Protokoll: Christian Meier (StugA Informatik)
cmeier@informatik.uni-bremen.de

Anwesende: StugA ESC StugA Germanistik StugA Geschichte
StugA IES StugA Informatik StugA Komplexes Entscheiden
StugA Kunst StugA Medien StugA Physik
StugA Politik StugA PoWi StugA Sport
StugA WiWi Stugenbeauftragter Daniel Demann
AStA Jan Cloppenburg

Tagesordnungspunkte

TOP 1 Begrüßung	1
TOP 2 Stugen Mathematik und Informatik (Beamer)	2
TOP 3 Besuch von Heidi Schelhowe	2
TOP 4 Steckdoseninitiative (s. Mail von Neele Jacobi vom 08.01.13)	4
TOP 5 Studierendenproteste	4
TOP 6 Sonstiges/Organisatorisches (nächster Termin)	4

TOP 1 Begrüßung

Der StugA Kunst entschuldigt sich, dass sie auf der letzten StuKo nicht anwesend waren. Dies war keine Absicht oder sollte Desinteresse zeigen. Sie waren nicht auf dem Stugenverteiler eingetragen und haben keine Einladung erhalten.

TOP 1.1 Anträge

TOP 1.2 Stugen Politik und IES (IAPSS)

Der vollständige Antrag befindet sich auf Seite 5.

Der Antrag wird mit 13 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

TOP 2 Stugen Mathematik und Informatik (Beamer)

Der vollständige Antrag befindet sich auf Seite 8.

Nach ausgiebiger Diskussion über den Nutzen für einen StugA einen Beamer zu haben und dem Problem, dass jeder StugA einen haben wollen würde – wird der Antrag zurückgezogen. Stattdessen wird dem AStA-Vorstand empfohlen, sich einen weiteren bzw. neueren Beamer zu kaufen und den zu verleihen, und die Leihmöglichkeit auf die Homepage zuschreiben.

TOP 3 Besuch von Heidi Schelhowe

Heidi stellt sich und ihre Aufgabe kurz vor. Sie ist für alle Angelegenheiten in der Lehre zuständig, neue Studiengänge, allgemeine Fragen zu Bologna.

TOP 3.1 Steckdosenmangel

Es wird angesprochen, dass es für eine Laptop-Uni zu wenig Steckdosen gibt. Heidi gibt das Thema zur Prüfung weiter an den Kanzler.

TOP 3.2 Preis für Gute Lehre

Auch wie in den letzten Jahren, gibt es wieder einen Preis für Gute Lehre. Für diesen kann jeder vorgeschlagen werden.

Die Kommission zur Auswahl der Preisträger ist inzwischen auch mit Studenten besetzt, die mitentscheiden dürfen.

Verliehen wird der Preis am Ende des Tages der Lehre im Sommersemester.

TOP 3.3 Exzellenz

Über FORSTA hat die Universität 9 Millionen Euro bekommen um die Lehre zu verbessern. Dazu soll mehr forschendes Lernen umgesetzt werden. Vor allem im Bachelor- Studiengänge soll mehr investiert werden.

Auch Studenten sollen dort Themen vorschlagen und sich einbringen!

Mehr unter: <http://www.uni-bremen.de/lehre-studium/lehrprofil/forsta.html>

TOP 3.4 Prüfungsprobleme

Ein großes Problem liegt derzeit bei den Prüfungen, bzw. bei der Eintragung. Es wird immer wieder auf das zentrale Prüfungsamt geschaut, sobald Probleme auftreten, aber die Probleme liegen oftmals nicht beim ZPA. Es sind viele Faktoren, von Dozenten die nicht hinterherkommen die Noten weiter zureichen, als auch die schwierige Personalsituation, um die Daten zu verwalten.

Das System soll überarbeitet werden um einen schnelleren Ablauf zu ermöglichen.

Die Abschaffung der Prüfungsvoraussetzungen, die einen Flaschenhals gebildet haben, soll nur eine Übergangslösung sein und derzeit Probleme vermindern.

TOP 3.5 Anwesenheitsliste

Es gibt derzeit Aufregung über einen Aufsatz über das Thema Anwesenheitspflicht. Dieses ist aber kein Gutachten.

Heidi ist gegen so eine Pflicht, Studenten sind Erwachsene und wir sind hier nicht auf einer Schule. Studenten müssen ihrer Meinung nach motiviert werden an den Vorlesungen teilzunehmen. Die Dozenten müssen entsprechend didaktisch die Aufmerksamkeit der Studenten auf sich ziehen um nicht vor einem leeren Saal zu dozieren.

Der AT wurde entsprechend geändert, damit so eine Pflicht nicht in die FB kommen kann, es wird keine PO zugelassen, die einen entsprechenden Abschnitt enthält.

Es geht von Heidi ein Appell an die Fachschaften mehr in die Diskussion zu gehen, wo es angebracht ist. Die Studenten sehen die Probleme vor allem dabei, sich mit einem Dozenten anzulegen, der über ihre Note entscheidet. Die Freiheit der Lehre steht an dieser Stelle gegen die Freiheit des Studiums.

Eine rechtlich sichere Anwesenheitspflicht wäre anstrengend in der Umsetzung, da erst mal die Identität der Person festgestellt werden müsste. Welche rechtlichen Grundlagen die Anwesenheitspflicht hat, wenn sie nicht im AT steht ist fraglich.

TOP 3.6 Raumnot

Es gab in letzter Zeit Gerüchte, dass es genug Räume gebe, nur das Verwaltungstool ist zu doof zum Verwalten der Räume. Dies ist nicht so.

Die Uni ist stark ausgelastet, andere Uni haben eine Auslastung von 70% die Uni Bremen hingegen hat 90% Raumauslastung.

Es gibt zu wenig große Räume, die Uni selber ist stark benachteiligt worden in den letzten Jahren und versucht nun dem entgegen zu wirken.

Dazu sollen Räume im Cinemax angemietet werden, um dort Vorlesungen abzuhalten.

Über Stud.IP gibt es die Möglichkeit, leere Räume zum Lernen zu finden bzw. leere Räume zu melden.

TOP 3.7 SuUB

Die SuUB hatte mal Sonntags offen, dieser Raum fehlt zum Lernen. Leider ist das ein Problem und kann auf Grund finanzieller Probleme nicht geleistet werden.

TOP 3.8 Prüfungsorganisation

Die Prüfungsorganisation soll überarbeitet werden. Dazu schaut ein externes Team sich die Organisation an und hilft der Uni beim Verbessern. Eine Kommission des AStA wird das Vorgehen kritisch über das Jahr begleiten und mitarbeiten. In der Steuergruppe sind auch Studenten vertreten.

Nach einem Jahr sollen Ergebnisse vorliegen und davor sollen bereits Probleme aktiv angegangen werden. Das Ergebnis soll ein neuer AT-Teil der Ordnungen sein.

TOP 3.9 Begehung Wissenschaftsrat

Der Wissenschaftsrat hat sich die Uni angesehen, bisher steht das Ergebnis noch aus. Es wird aber nur eine Empfehlung gegeben. Alles weitere wird die Behörde selber entscheiden.

TOP 3.10 Semestergipfel

Die Semestergipfel sind wenig besucht, sie sollen zum Austausch der Studierenden und der Uni-Leitung dienen.

Auch dieses Jahr soll wieder ein Semestergipfel im Sommersemester stattfinden. Dazu fehlt bisher noch ein Thema, wer Themen hat, soll diese über den AStA an Heidi weiterleiten lassen.

TOP 4 Steckdoseninitiative (s. Mail von Neele Jacobi vom 08.01.13)

Wurde bereits in TOP 2 erledigt.

TOP 5 Studierendenproteste

Der StugA Kunst wurde diesmal explizit zur StuKo eingeladen, um über den Protest zu berichten.

Mit dem Protest sollte ein Diskurs geschaffen werden, zum einen sollte der Raum zum Austausch mit anderen Studierenden genutzt werden und zum anderen sollte der Protest sichtbar sein.

Bisher wurde erreicht, dass die Ateliers 24/7 verfügbar sind.

Die Proteste gehen weiter, in welcher Form steht bisher noch nicht genau fest. Es soll auf jeden Fall eine weitere Vernetzung mit den anderen Stugen und dem AStA erfolgen.

Die zentralen Forderungen sind, dass die Gelder schlecht verteilt werden – es gibt nur noch zwei Stunden Praxis –, Verträge würden gekürzt und Dozenten sind weggefallen.

Es gibt eine rege Diskussion über die Umsetzung des Protestes. Zuerst wird festgehalten, dass Protest an sich eine gute Sache ist.

Während des Protestes gab es aber einige Probleme. Am meisten bemängelt wurde die Protestkultur, dass im Nebenraum zum Beispiel nicht für Veranstaltungen genutzt werden konnte, da es nebenan zu laut war. Auch die Aussage, dass der besetzte Raum für Veranstaltungen genutzt werden sollte nach Absprache war den meisten neu.

Es werden Gerüchte berichtet, dass der Schaden des Protestes sich zwischen 8000 - 10000 Euro beläuft und dieser aus dem Lehrkontingent des FB gezahlt werden soll.

Der TOP wird auf der nächsten StuKo weiter diskutiert.

TOP 6 Sonstiges/Organisatorisches (nächster Termin)

10. April 2013

verantwortlich:

StugA Politik

z.Hd. Katrin Pleus, Mirco Krohn (Vorsitzende)

Bibliothekstraße 1

28359 Bremen

E-Mail: stugapol@uni-bremen.de

Web: www.politik.stugen.uni-bremen.de

Bremen, den 08.01.2013

Antrag der Stugen Politikwissenschaft und Integrierte Europastudien zur Stugenkonferenz am 16.01.2013

Einführung

Vom 23.-28.04.2012 richteten die Stugen Politikwissenschaft und Integrierte Europastudien (IES) die jährliche Akademische Konferenz und Vollversammlung der *International Association of Political Science Students* (IAPSS), der weltgrößten Vertretung von Studierenden der Politikwissenschaften und verwandter Fächer aus. Unter dem Titel "The States They Are A-Changing" und in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“ der Universität Bremen trafen sich eine Woche lang 200 Studierende verschiedener sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen aus über 25 Ländern zum akademischen und kulturellen Austausch. Namhafte AkademikerInnen aus Deutschland und Europa unterstützen das wissenschaftliche Profil. Durch die finanzielle Unterstützung der Stugenkonferenz in Höhe von 1332,00 EUR konnte die Konferenz erfolgreich in den Räumlichkeiten des Bremer Konsul-Hackfeld-Haus durchgeführt werden!

Bereits im Jahr 2011 unterstützte die Stugenkonferenz finanziell die Teilnahme einer Delegation Bremer Studierenden verschiedener sozialwissenschaftlicher Fachrichtungen, unter der Leitung der Stugen Politik und IES, an der *14. IAPSS Academic Conference and General Assembly* in Lissabon, Portugal. Eine Teilnahme wäre ohne diese Förderung aufgrund der hohen Reise- und Teilnahmekosten nicht möglich gewesen.

Aufgrund der erfolgreichen Ausrichtung der 15. IAPSS-Jahreskonferenz 2012 in Bremen, lud die *International Association of Political Science Students* (IAPSS) eine Delegation der Stugen Politik und IES zur 16. IAPSS-Jahreskonferenz, die vom 6. bis 11. März 2013 in Rom, Italien stattfindet. Neben der Teilnahme als ordentliche Mitglieder der Organisation, möchten beide Stugen auch in Rom wiederholt für ein sozialwissenschaftliches Studium sowie den Studien- und Forschungsstandort Universität Bremen werben. Die jährliche IAPSS-Konferenz, für die in Rom mehr als 300 Studierende aus aller Welt erwartet werden, bietet dafür eine außerordentliche Möglichkeit als größte Plattform internationaler Vernetzung. Die zahlreichen überaus positiven Rückmeldungen von TeilnehmerInnen der IAPSS-Konferenz 2012 in Bremen haben gezeigt, dass gerade besonders viele internationale Studierende Bremen als Studienort für ein oder mehrere Auslandssemester im Rahmen des Erasmus-Programms und bilateraler Austauschprogramme sowie für ein Master-Studium im Nachgang gewählt haben.

Gerne möchten beide Stugen, durch eine gemeinsame Delegation an der 16. IAPSS-Jahreskonferenz 2013 in Rom, diese erfolgreiche Entwicklung fortschreiben.

verantwortlich:

StugA Politik

z.Hd. Katrin Pleus, Mirco Krohn (Vorsitzende)

Bibliothekstraße 1

28359 Bremen

E-Mail: stugapol@uni-bremen.de

Web: www.politik.stugen.uni-bremen.de

Zu erwartende Kosten & Finanzierung

Für 2013 ist eine Delegation von insgesamt 9 Studierenden zusammengestellt worden, von denen alle sowohl an der Akademischen Konferenz als auch an der jährlichen, im Anschluss stattfindenden IAPSS-Vollversammlung teilnehmen. Die Kosten belaufen sich auf 214,00 EUR/Person für eine Teilnahme an der Akademischen Konferenz und IAPSS-Vollversammlung. Inbegriffen sind Übernachtung, Verpflegung, alle Leistungen innerhalb der Konferenzteilnahme, umfangreiche Vorbereitungsmaterialien sowie die Zulassung zu allen Zusatzveranstaltungen (Netzwerktreffen, Fachkonferenz "Millenium Development Goals", Besuch im Italienischen Parlament). Kosten für An- und Abreise belaufen sich auf etwa 170,00 EUR/Person.

Aufgrund der absoluten Kosten von 384,00 EUR / Person (Akademische Konferenz, IAPSS-Vollversammlung & Reisekosten) wäre eine Teilnahme für alle DelegationsteilnehmerInnen nicht möglich. Alle TeilnehmerInnen sind selbstverständlich bereit den Großteil der anfallenden Kosten selbst zu tragen. Wir bitten um finanzielle Unterstützung für einen Teilbetrag, um die Kontinuität unserer Zusammenarbeit, der internationalen Vernetzung und intensiven Bewerbung des Studienstandorts Universität Bremen auch in Rom fortsetzen zu können.

Antrag

Die Stugenkonferenz möge beschließen:

Die Stugenkonferenz beschließt, den Stugen Politikwissenschaft und Integrierte Europastudien die entstehenden Kosten für die Teilnahme sowie An- und Abreise zur *16. IAPSS Academic Conference and General Assembly*, vom 6. bis 11. März 2013, in Rom, Italien, durch einen pauschalen Betrag von 150 EUR/Person zu unterstützen.

Beigefügte Anhänge:

1. Übersicht – Anfallende Kosten / Selbstbeteiligung / StuKo-Förderung
2. Offizielle Einladung von Herrn Thomas Linders, Vize-Präsident der International Association for Political Science Students (IAPSS), zur 16. IAPSS-Jahreskonferenz 2013

verantwortlich:

StugA Politik

z.Hd. Katrin Pleus, Mirco Krohn (Vorsitzende)

Bibliothekstraße 1

28359 Bremen

E-Mail: stugapol@uni-bremen.de

Web: www.politik.stugen.uni-bremen.de

1. Übersicht – Anfallende Kosten / Selbstbeteiligung / StuKo-Förderung

Art der Teilnahme	Gesamtbetrag	Selbstbeteiligung	StuKo-Förderung
Teilnahme an Akademischer Konferenz und IAPSS-Vollversammlung (214 EUR), An- und Abreise (170 EUR)/ Person 9 Delegierte	384,00 EUR / Person	234,00 EUR / Person	150,00 EUR / Person

Gesamtbetrag Selbstbeteiligung: 9 x 234,00 EUR = 2106 EUR

Gesamtbetrag StuKo-Förderung: 9 x 150,00 EUR = **1350 EUR**

Antrag der Stugen Mathematik und Informatik zur Stugenkonferenz am Mittwoch 16.01.2013

Betr.: Kostenübernahme eines Beamers für die Stugen Mathematik und Informatik

Einleitung

Durch die reguläre StugA-Arbeit besteht im Laufe des Semesters (Infoveranstaltungen, Organisationstreffen) sowie besonders in der O-Woche häufig der Bedarf nach einem Beamer. Falls im betreffenden Raum nicht zufällig einer installiert ist, sind wir auf kooperative Arbeitsgruppen oder einen freien Beamer im Raumbüro angewiesen, was besonders abends und am Wochenende problematisch ist.

Anschaffungen

Um unabhängig von Dritten einen Beamer zur Verfügung zu haben möchten wir daher einen eigenen Beamer für die Stugen Mathematik und Informatik anschaffen, um ihn auf solchen Veranstaltungen zu nutzen.

Da für unsere Zwecke kein Beamer mit besonders hoher Auflösung nötig oder förderlich ist, beabsichtigen wir die Anschaffung eines Beamers mit ca. WXGA-Auflösung (1280 × 768 Pixel) und möglichst hoher Leuchtkraft bei geringem Geräusch.

Kosten

Beamer, die unsere Erwartungen erfüllen, gibt es in der Preisspanne €450 bis €800.

Antrag

Die Stugenkonferenz der Universität Bremen möge beschließen, die Kosten in Höhe von höchstens €800,00 für einen Beamer der Stugen Mathematik und Informatik übernehmen.